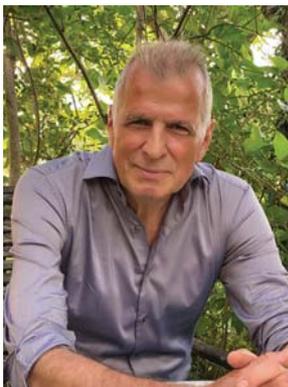


## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Was gehen mich die Alpen an?, mag mancher fragen, der am Niederrhein oder im Oberharz lebt. Tatsächlich strahlt Europas wichtigstes Gebirge weit ins Umland aus – direkt etwa durch die Gletscher, deren Zustand den Wasserhaushalt auch weit außerhalb bestimmt; indirekt etwa dadurch, dass in den Alpen manches, was auch anderswo Relevanz hat, intensiver und früher erforscht wird. Denn das gibt es nirgendwo sonst: Ein Hochgebirge inmitten von derart dicht besiedelten, wirtschaftlich dynamischen Regionen, in wenigen Stunden erreichbar für viele Millionen Menschen, dazu selbst uralter Siedlungsraum. Entsprechend viel wurde über die Alpen geforscht und geschrieben.



Braucht es da noch ein Themenheft? Unser Bestreben ist es immer, relevante Forschungsergebnisse für eine interessierte Leserschaft aufzubereiten. Und das ist hier, wie ich meine, besonders gelungen: Nicole Bosshard und Manuela von Arx beschreiben den Stand der Wiederausbreitung von Luchs und Wolf; Hans Peter Holzhauser erklärt in unserer Titelgeschichte, was sich in den Ökosystemen verändert, wenn die Gletscher schmelzen. Und Harald Pauli, seinerzeit einer der Ersten, die nachweisen konnten, wie der Klimawandel die Vegetationszonen verschiebt, erzählt die Geschichte dieser Forschung und wie sich ihr wissenschaftlicher Ansatz auf allen Kontinenten verbreitete. Wie man hingegen mit neuartigen Ideen nach Schutzgebieten für die Alpen suchen könnte, um wenigstens die international vereinbarten Schutzziele einzuhalten, schildert Guido Plassmann in seinem Beitrag.

Doch die Alpen sind nicht nur Natur, sondern auch Siedlungs-, Wirtschafts- und Kulturraum und in den großen Tal-lagen selbst eine der am dichtesten besiedelten Regionen Europas. Kein Wunder, dass die Begehrlichkeiten der Energielobby hier besonders heftige Konflikte auslösen, wie Mario F. Broggi in seinem Beitrag deutlich macht. Wie die Menschen sich in dem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne bewegen und behaupten, hat der Regisseur Robert Schabus in seinem Film *Alpenland* eindrucksvoll dargestellt. Und nicht zuletzt laden die Alpen auch dazu ein, auf zurückhaltende Art und Weise besucht und bewandert zu werden; mit dem Karwendel und dem Val Bavona habe wir dazu zwei ganz unterschiedlich gelagerte Reisetipps für Sie.

Dass dieses Heft so eine thematische Bandbreite und Tiefe aufweist, ist vor allem der Unterstützung durch Karin Hindenlang Clerc, Mario F. Broggi und Robert Brunner zu verdanken, die tatkräftig ihre Kontakte und ihre Kompetenz eingebracht haben und ohne die das Heft Stückwerk geblieben wäre. Letztlich hat aber ein Heft keinen Sinn ohne Leserinnen und Leser – deshalb wünschen wir Ihnen eine erhellende und anregende Lektüre!

Herzlich Ihr

Mario F. Broggi